

MAI 2027

Gebetsanliegen des Papstes

Für Arbeitsgelegenheiten für alle: Beten wir, dass die technologische Entwicklung Wege zu würdevoller Arbeit öffnet und die Zusammenarbeit zwischen den Generationen eine Zukunft möglich macht, in der jede Person ihre Talente für den Dienst am Gemeinwohl einsetzen kann.

**1 Sa
g**

**der 5. Osterwoche
Hl. Josef der Arbeiter**

Staatsfeiertag (österr.)

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen (Priestersamstag) – Fb!

Off vom Tag oder vom g (eig Inv-/Ben-/MagnAnt), 1. Vp vom So

W

M vom Tag

L: Apg 16,1–10

APs: Ps 100 (99),2–3.4–5 (Kv: vgl. 1)

Ev: Joh 15,18–21

w

M vom g, Prf Josef

L–Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Gen 1,26 – 2,3 oder Kol 3,14–15.
17.23–24

APs: Ps 90 (89),3–4.5–6.12–13.14 u. 17
(Kv: 17b)

Ev: Mt 13,54–58 [Eigentext]

♪: GL 972, 970, 1.4.17

Der Gedenktag des hl. Josef des Arbeiters wurde von Pius XII. als Reaktion auf die Arbeiterbewegung eingeführt und mit dem 1. Mai, dem *Tag der Arbeit*, verbunden. Am 1. Mai 1955 sagte Pius XII. vor den Mitgliedern der *Christlichen Vereinigungen der italienischen Arbeiter (ACLI)*: „Von Anfang an haben Wir eure Vereinigungen unter das mächtige Patronat des heiligen Josef gestellt. Denn es könnte keinen besseren Beschützer geben, der euch hilft, euer Leben vom Geist des Evangeliums durchdringen zu lassen. [...] Dieser Geist strömt aus dem Herzen des Gottmenschen, des Erlösers der Welt, in euch und in alle Menschen; aber es ist sicher, dass kein Arbeiter je so vollkommen und tief von ihm durchdrungen war wie der Nährvater Jesu, der mit ihm in Familie und Arbeit in engster Vertrautheit und Gemeinschaft gelebt hat.“

Wenn ihr also Christus nahe sein wollt [...]: *„Ite ad Ioseph! Geht zu Josef!“* (Gen 41,55).“

1978: Wellert, Josef, ED. Olmütz, Adm. i. R.

1989: Hojas, Theodor, RelProf. i. R.

2006: Jantsch, Dr. Franz, Pfr. Hinterbrühl 1949-2002, Pfr. M. Enzersdorf-Südstadt 1968-2002

2018: Zmrzlikar, Franz, ED. Laibach, Seels. i. R.

2022: Mayrhofer, P. Ferdinand SJ, ehem. Pfr. Canisiuskirche, W9, u. Lainz, W13

2023: Ganthaler, P. Toni SVD, Pfr. (D. Graz-Seckau), St. Gabriel

2024: Kaiser, KR GR P. Henryk CSMA, Pfr. Rudolfsheim, W15, 1981-84, Pfr. Wolfpassing an der Hochleithen u. Traunfeld 1992-2012

2 So + 6. SONNTAG DER OSTERZEIT

Orthodoxie: Ostern (julianischer Kalender)

Der G des hl. Athanasius entfällt.

Off vom So, 2. Woche, Te Deum

W **M** vom So, Gl, Cr, Prf Ostern, fS + Halleluja (MB II 542)

L1: Apg 10,25–26.34–35.44–48

APs: Ps 98 (97),1.2–3b.3c–4 (Kv: vgl. 2; GL 55/1)

L2: 1 Joh 4,7–10

Ev: Joh 15,9–17

🎵: GL 281,2.4, 329, 348, 717

1994: Schilling, Karl, Pfr. i. R.

2023: Krätzl, DDr. Helmut, Pfr. Laa/Thaya 1964-69, Ord.-Kanzl. o–1980, WB 1977-2008, GV 1981-85, Diöz.-Adm. 1985/86, BV Erw.-Bildung u. Pr.-Fortbild. 1987-2004, BV Ökumene o–2008

Die Tage vor Christi Himmelfahrt werden den örtlichen Gegebenheiten entsprechend als **Bitttage** begangen. Als Messformulare eignen sich die „Mn bei besonderen Anliegen“ oder die „BittM“ (MB II 272; L VIII 298–302).

Anstelle des üblichen Schlusssegens können der **Wettersegen** (MB II 566–568) oder eines der **Segensgebete über das Volk** (MB II 569–575) verwendet werden. Der Wettersegen (auch Benediktionale 59–63) kann bis zur Einbringung der Ernte verwendet werden.

🎵: GL 424, 906, 916

Feiervorlage für Bittprozessionen: GL 999

3 Mo HL. PHILIPPUS UND HL. JAKOBUS, Apostel

Welttag der Pressefreiheit (internat.) – Fb!

F **Off** vom F, Te Deum

R **M** vom F, Gl, Prf Ap, fS (MB II 558)

L: 1 Kor 15,1–8

APs: Ps 19 (18),2–3.4–5b (Kv: 5a; GL 35/1)

Ev: Joh 14,6–14

🎵: GL 542,1.4.6, 546

Das Fest von Philippus und Jakobus wird mit der Weihe der römischen Basilika zu den Zwölf Aposteln (1. Mai) verknüpft. 1955 wurde es auf den 11. Mai verlegt; jetzt steht es am ersten freien Tag nach dem 1. Mai.

1987: Smolik, P. Severin OFMConv

1992: Ritter, Karl, Pfr. i. R.

2001: Batka, Hubert, KRekt. Seelsorgestation „Zum hl. Johannes dem Täufer“, W5

4 Di der 6. Osterwoche Hl. Florian, Märtyrer, und hll. Märtyrer von Lorch (RK)

Off vom Tag oder vom g

W **M** vom Tag

L: Apg 16,22–34

APs: Ps 138 (137),1–2b.2c–3.7c–8 (Kv: vgl. 7d)

Ev: Joh 16,5–11

r **M** vom g (Com Mt oder ÖEigF I 55)

L–Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Offb 12,10–12a oder 1 Petr 1,3–9 (ÖEigF I/L 46)

APs: Ps 126 (125),1–2b.2c–3.4–5.6 (Kv: 5)

Ev: Mt 10,17–22

🎵: GL 970,1.12.17

M vom Bitttag

L–Ev vom Tag oder aus den AuswL

Florian wollte als Vorstand der Kanzlei des Statthalters von Noricum um 304 vierzig in Lorch an der Enns verhafteten Christen helfen, wurde dabei aber selbst vom Statthalter Aquilinus verhaftet und in der Enns ertränkt. Die Ausgrabungen in Lorch (Enns in OÖ) haben interessante Einzelheiten zutage gefördert bzw. bestätigt. Über seinem Grab wurde das Chor-

herrenstift St. Florian errichtet. Florian ist einer der volkstümlichsten Heiligen im süddeutschen Raum.

1982: Vergeer, Ulrich Jan J. CanReg, Pfv. Grafenwörth
1986: Mohr, Josef, Kpl. Maria Namen, W16

2013: Kahl, Br. Peregrin M. OSM, Mesner u. Ökonom
Rossau, W9; Mesner Mariahilfberg 2003-06

5 Mi der 6. Osterwoche

g **Hl. Godehard**, Bischof von Hildesheim (RK)
Gedenktag gegen Gewalt und Rassismus im
Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus
(österr.): s. www.erinnern.at – Fb!

Off vom Tag oder vom g, 1. Vp vom H

W **M** vom Tag
L: Apg 17,15.22 – 18,1
APs: Ps 148,1–2.11–12.13–14 (Kv: vgl.
Jes 6,3)

Ev: Joh 16,12–15

w **M** vom g (Com Bi)
L–Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Röm 12,1–6a.9–11
APs: Ps 122 (121),1–3.4–5.6–7.8–9
(Kv: 1b)

Ev: Lk 9,57–62

M vom Bitttag
L–Ev vom Tag oder aus den AuswL

Godehard (Gotthart) stammte aus der Diözese Passau, erhielt seine Bildung in der Klosterschule Niederaltaich, wurde dort Abt und stellte sich in den Dienst der Cluniazensischen Reform. Als Bischof von Hildesheim wirkte er in seiner tatkräftigen und zugleich humorvollen, leutseligen Art für die Erneuerung des kirchlichen Lebens auf allen Gebieten. Sein Kult breitete sich rasch in ganz Mittel- und Nordeuropa aus.

1980: Schramm, P. Wendelin OFM, Kpl. M. Enzersdorf

1984: Bolech, P. Dr. Peter OSCam, Leiter Krankenref.

2002: Debray, P. Friedrich SDB, Seels. Justizanstalt
Erdberg, W3

2020: Jungschafter, Dr. Wolfgang Friedrich CanReg
(Reichersberg)

6 Do + CHRISTI HIMMELFAHRT

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen – Fb!

H **Off** vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, eig Prf, Hg I–III Einschub, fS + Halleluja (MB II 544)

L1: Apg 1,1–11

APs: Ps 47 (46),2–3.6–7.8–9 (Kv: vgl. 6; GL 340)

L2: Eph 1,17–23 oder 4,1–13 oder 4,1–7.11–13

Ev: Mk 16,15–20

♪: GL 319, 339, 834

1975: Mindszenty, Józef, Kard., em. EB Esztergom-Budapest; Ehrw. Diener Gottes 12. 02. 2019

Die Tage zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten (**Pfingstnovene**) sollen in besonderer Weise der Vorbereitung auf Pfingsten dienen.

7 Fr der 6. Osterwoche

Off vom Tag

W **M** vom Tag, Prf Ostern oder Himmelf

L: Apg 18,9–18

APs: Ps 47 (46),2–3.4–5.6–7 (Kv: vgl. 8a)

Ev: Joh 16,20–23a

Weihetag (ständ. D): Jahrgang 2006

1982: Aichinger, Br. Matthäus SDB

2004: Dintner, Karl, Pfr. i. R.

8 Sa der 6. Osterwoche

Jahrestag (2025) der Wahl von Papst Leo XIV. – Fb!

Off vom Tag, 1. Vp vom So

W **M** vom Tag, Prf Ostern oder Himmelf

L: Apg 18,23–28

APs: Ps 47 (46),2–3.8–9.10 (Kv: vgl. 8a)

Ev: Joh 16,23b–28

1980: Cović, P. Dr. Mirko OFM, Seels. kroat. Kath.

Rasek, P. Josef SJ

1993: Kleinszig, Br. Gottfried COP

1994: Innertsberger, Fr. Johann SJ

2001: Pausackl, P. Josef OSFS

Weiß, Franz, Pfr. i. R.

2019: Schneider, Adolf, KrkSeels. i. R.

Trpin, Erich, PfMod. i. R.

9 So + 7. SONNTAG DER OSTERZEIT

Welttag der sozialen Kommunikationsmittel (kath.) – Fb!

Muttertag (österreich.) – Fb, Sammlung für die St.-Elisabeth-Stiftung: s. www.elisabethstiftung.at

Off vom So, 3. Woche, Te Deum

W **M** vom So, Gl, Cr, Prf Ostern oder Himmelf, fS + Halleluja (MB II 542 oder 544)
 L1: Apg 1,15–17.20a.c–26
 APs: Ps 103 (102),1–2.11–12.19–20b (Kv: 19a; GL 79/1)
 L2: 1 Joh 4,11–16
 Ev: Joh 17,6a.11b–19
 J: GL 348, 281,1.4, 927

In den Kirchen und Kapellen der Kongregation der Armen Schulschwestern von ULF: Patrozinium (H) Off und M von der **sel. Theresia von Jesu Gerharinger**, Ordensgründerin (Com Or)

Sendungsfeier (Past. Berufe): Jahrgang 1992

1978: Tremel, Josef, Pfr. i. R., Rekt. Einsegnungsdienst

1985: Pauspertl, P. Dipl.-Ing. Karl SJ

2000: Hartmann, Kurt, Pfr. i. R.

2010: Gyürki-Kis, P. Dr. Adam COp

2018: Novotny, Msgr. Otto, PfMod. i. R.

2026: Mitterhöfer, P. Dr. Jakob SVD (St. Gabriel), Gen.-Skr. Päpstl. Missionswerke in Ö 1966–94, Prof. Dogm. u. Missiologie ab 1969, Mod. Hinterbrühl u. M. Enzersdorf-Südstadt 2003–13

Diese Woche ist **Quatemberwoche**: vgl. S. 21 und MB II 267

Thematik: Geist und Wahrheit

Aktion: Verkündigung, Gebet um die Gaben des Geistes; Massenmedien

10 Mo der 7. Osterwoche

g **Hl. Damian de Veuster**, Ordenspriester (DK)
 g **Hl. Johannes von Ávila**, Priester, Kirchenlehrer

Off vom Tag oder von einem g (hl. Damian: Com Ht oder Hl; hl. Johannes: Com Ht oder Kl)

W **M** vom Tag, Prf Ostern oder Himmelf
 L: Apg 19,1–8

APs: Ps 68 (67),2–3.4 u. 5ad.6–7b (Kv: 33b)

Ev: Joh 16,29–33

w **M** vom hl. Damian (MB ErgH²⁰²³ 20 und Com Or)

L–Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Röm 5,1–5 (L IV 691)

APs: Ps 31 (30),3b–4.6 u. 8.16–17 (Kv: vgl. 6a) (L IV 420)

Ev: Joh 10,11–18 (L IV 314)

w **M** vom hl. Johannes (MB ErgH²⁰²³ 19 und Com Ht oder Kl)

L–Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Apg 13,46–49 (L IV 592)

APs: Ps 23 (22),1–3.4.5.6 (Kv: 1) (L IV 592)

Ev: Mt 5,13–19 (L IV 593)

Damian de Veuster wurde 1840 in Tremelo, Belgien, geboren, trat in Löwen in den Orden von den Heiligsten Herzen Jesu und Mariä ein und wurde Seelsorger im Nordwesten von Hawaii (USA). Am 10. Mai 1873 kam er auf die Insel Molokai und wirkte dort als Arzt und Priester unter den Leprakranken. Selbst erkrankt, setzte er seine Arbeit fort bis zu seinem Tod am 19. April 1889. Er gilt als *Apostel der Aussätzigen* und *Märtyrer der Nächstenliebe*. Damian wird verehrt als der Patron der Aussätzigen und der HIV-Kranken. Benedikt XVI. hat ihn 2009 heiliggesprochen.

Johannes von Ávila war jüdischer Abstammung und wurde 1526 zum Priester geweiht. Er starb am 10. Mai 1569. Als begnadeter Volksmissionar gilt er als Apostel Andalusiens. Er verfasste für das Konzil von Trient eine Denkschrift zur Kirchenreform. Er hinterließ viele weitere Schriften, vor allem als Hilfen für die Priester, u. a. zur Eucharistie und Reden über Maria. 1946 wurde er zum *Patron der Weltpriester in Spanien* ernannt.

2004: Blazovich, P. Dr. Augustin OSB (Pannonhalma)

11 Di der 7. Osterwoche

Off vom Tag

W **M** vom Tag, Prf Ostern oder Himmelf

L: Apg 20,17–27

APs: Ps 68 (67),10–11.20–21 (Kv: 33b)

Ev: Joh 17,1–11a

1983: Taubert, Dr. Walter, Apost. Protonotar, Regens 1934–58

- 1998: Steltenpool, P. Johannes OSST, Kpl. Donaustadt, W2
 2004: Brock, Rudolf, Mod. i. R.
 2010: Ligursky, P. Alois OSB (Melk), Pfr. Lassee 1953-64, Pfr. Ravelsbach o-1986
 2011: Aalmans, P. Evaristus OFM (Niederl. Prov.), Pfr. i. R.
 2016: Grubmüller, Josef, leitender Angestellter, ea D Margarethen am Moos 1993-2015
 2017: Plank, GR KR Msgr. Heinrich, Pfr. Kirchschlag 1974-2001, Pfr. Pillichsdorf o-2013

12 Mi
g
g

der 7. Osterwoche

Hl. Nereus und hl. Achilleus, Märtyrer

Hl. Pankratius, Märtyrer

Off vom Tag oder von einem g

W **M** vom Tag, Prf Ostern oder Himmelf

L: Apg 20,28-38

APs: Ps 68 (67),29-30b u. 32b.33-34.
35-36 (Kv: 33b)

Ev: Joh 17,6a.11b-19

r **M** von den hll. Nereus und Achilleus
(Com Mt)

L-Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Offb 7,9-17

APs: Ps 124 (123),2-3.4-5.7-8 (Kv: 7a)

Ev: Mt 10,17-22

r **M** vom hl. Pankratius (Com Mt)

L-Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Offb 19,1.5-9a

APs: Ps 103 (102),1-2.3-4.8-9.13-14.
17-18a (Kv: 1a)

Ev: Mt 11,25-30

Nereus und Achilleus sind römische Märtyrer aus unbekannter Zeit (unter Kaiser Diokletian?). Nach der Legende waren sie Prätorianersoldaten und Diener der hl. Domitilla. Ihre Beisetzung im Coemeterium der Domitilla wird im *Martyrologium Hieronymianum* am 12. Mai erwähnt.

Pankratius soll um 290 in Phrygien (Türkei) geboren und um 304 in Rom als Märtyrer gestorben sein. Nach der *Legenda aurea* stammte er aus adeligem Haus. Sein Vater starb, als er zehn war, danach lebte er bei seinem Onkel, der ihn nach Rom brachte. Dort wurde er im Alter von 14 durch Papst Cornelius Christ. Nach dem Tod des Onkels wurde er unter Kaiser Diokletian am 12. Mai 304 enthauptet und in den Katakomben

an der Via Aurelia, die nach ihm benannt sind, begraben. Um 500 ließ Papst Symmachus ihm zu Ehren an der Via Aurelia eine Basilika bauen. Er zählt zu den fünf Eiseheiligen und den 14 Nothelfern.

1982: Schill, Br. Georg Maria (Engelbert) FSC

1985: Krösbacher, P. Franz SJ

1989: Dittrich, P. Emmerich COP, Pfr. i. R.

1993: Reifeltshammer, P. Jakob OSFS

2026: Hager, Br. Leonhard SDS, Mesner Zu den hll. Aposteln, W10, 1985-2016, dann Mistelbach

13 Do
g

der 7. Osterwoche

Unsere Liebe Frau von Fatima

Off vom Tag oder vom g (Com Maria)

W **M** vom Tag, Prf Ostern oder Himmelf

L: Apg 22,30; 23,6-11

APs: Ps 16 (15),2 u. 5.7-8.9-11a (Kv: vgl. 1)

Ev: Joh 17,20-26

w **M** vom g (MB ErgH²⁰²³ 21, MB-KI²⁰⁰⁷ 1238, -KI²⁰²⁴ 1237 und Com Maria), Prf Maria

L-Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 61,9-11 oder Offb 11,19a;
12,1-6a.10ab

APs: Ps 45 (44),11-12.14-15.16-17
(Kv: vgl. 18a)

Ev: Lk 11,27-28

Am 13. Mai 1917 erschien die „Frau“ das erste Mal drei Hirtenkindern von Fatima (Portugal). Sie ermahnte die Kinder zu intensivem Gebet und lud sie ein, in den nächsten fünf Monaten jeweils am 13. zur gleichen Stunde zur *Cova da Iria* zu kommen. Am 13. Oktober 1917 war das große Sonnenwunder. 1930 wurden die Erscheinungen durch den Bischof von Leira als glaubwürdig erklärt und die öffentliche Verehrung *Unserer Lieben Frau von Fatima* gestattet.

1982: Linke, P. Otto SJ, Kpl.

1983: Sobotka, Johann, Pfr. i. R.

1985: Klein, Julius CM, Pfr. St. Severin, W18

1992: Klein, Josef, LProv. i. R.

1997: Sandhofer, Matthias, D. Eisenstadt, Pfr. i. R.

2006: Harg, Johann, ea D Kranichberg u. Raach/Hg.

2011: Bruderhofer, P. Dr. Raimund OCD

14 Fr der 7. Osterwoche**Off** vom Tag**W M** vom Tag, Prf Ostern oder Himmelf

L: Apg 25,13–21

APs: Ps 103 (102),1–2.11–12.19–20b
(Kv: 19a)

Ev: Joh 21,1.15–19

2016: Blömeke, KR Msgr. Ernst, Miss. DR Kongo, Pfr.
Rannersdorf 1967–20092022: Brandstetter, GR Franz, Bankangestellter, ea D
Döbling-St. Paul, W19, 1977–2013**15 Sa der 7. Osterwoche**

Tag der Familie (internat.) – Fb!

Off vom Tag, 1. Vp vom H**W M** vom Tag, Prf Ostern oder Himmelf

L: Apg 28,16–20.30–31

APs: Ps 11 (10),4.5 u. 7 (Kv: vgl. 7b)

Ev: Joh 21,20–25

R M von Pfingsten**am Vorabend:** Gl, zum Vers vor dem
Ev knien alle, Cr, Prf Pfingsten, Hg I–
III Einschub, fS (MB II 546) + Halleluja
(MB II 545)L1: Gen 11,1–9 oder Ex 19,3–8a.16–20
oder Ez 37,1–14 oder Joël 3,1–5APs: Ps 104 (103),1–2.24–25.27–28.
29–30 (Kv: vgl. 30; GL 312/2)

L2: Röm 8,22–27

Ev: Joh 7,37–39

♫: GL 342, 344, 843

Aus pastoralen Gründen können auch die **Peri-**
kopen von „Am Tag“ genommen werden.Der WortGD der VorabendM kann durch eine
vermehrte Zahl der Lesungen zu einer **Pfingst-**
vigil erweitert werden (MB ErgH²⁰²³ 5, MB-
Kl^{2007/2024} 1228). Die Vigil kann auch als eigene
Feier gehalten werden. Es wird empfohlen, sie
zumindest in *einer* Kirche der Pfarre/des PV/
des SRs zu halten (ROLit 97).1977: Oberndorfer, P. Benedikt OSB, LProv. Gösing a.
Wagram1984: Deflorian, Richard, KH-Seels. Baumgartner
Höhe, W142010: Stangl, KR Robert, Pfr. Marchegg, dann Hirten-
berg u. Berndorf-St. Veit, Mod. Senning 2001–†2013: Berger, OStR Msgr. Prof. Dr. Otto, Kpl., dann 1
J. Prov. Weinhaus, W18, 1948–66, RL, Mitarbeit
Breitenfeld, W8, 1966–†, Tel.-Seels. (30 J.)2022: Beckers, Jozef Henri, Kpl. Stockerau, PfMod.
Leitzersdorf, PfMod. Au und Hof am Leithaber-
ge 1990–†**16 So + PFINGSTEN**

Der g des hl. Johannes Nepomuk entfällt.

H Off vom H, 4. Woche, Te Deum, 2. Vp*: Ent-
lassung + Halleluja**R M am Tag:** Gl, Sequ (GL 343, 344, 847),
zum Vers vor dem Ev knien alle, Cr, Prf
Pfingsten, Hg I–III Einschub, fS (MB II
546) + Halleluja (MB II 545)

L1: Apg 2,1–11

APs: Ps 104 (103),1–2.24–25.29–30.31
u. 34 (Kv: vgl. 30; GL 312/2)L2: 1 Kor 12,3b–7.12–13 oder Gal
5,16–25Ev: Joh 20,19–23 oder 15,26–27;
16,12–15

♫: GL 347, 351, 841

*Empfohlen wird die 2. Vp mit der Gemeinde
als Abschluss der Osterzeit, bei der die **Oster-**
kerze zum Taufbecken übertragen wird (ROLit
97). An ihr werden bei der Taufe die Taufkerzen
entzündet. Bei Begräbnissen soll die Osterkerze
an den Sarg gestellt werden.Johannes Nepomuk war Kanoniker und Generalvi-
kar in Prag. Von König Wenzel gefangen genommen,
wurde er nach schwerer Folter 1393 in der Moldau er-
tränkt. Die Frage, weshalb sich der Zorn des Königs
gegen ihn richtete, lässt sich nicht eindeutig beant-
worten. Die Überlieferung, Johannes hätte sich geweigert,
das Beichtgeheimnis zu brechen, ist erst später
nachweisbar. Johannes gilt als Helfer in Wassernot
und bei schuldloser Verdächtigung. Sein auf der Pra-
ger Karlsbrücke errichtetes Standbild fand viele Nach-
bildungen und machte ihn zum Brückenheiligen.

1981: Wolf, Franz, D. St. Pölten

1985: Schmid, Msgr. Dr. Leopold, D. St. Pölten

- 1991: Weber, P. Serafikus OP (Wien)
 2001: Schiechel, P. Hermann Friedrich OCist (Osseg/
 Böhmen), D. St. Pölten, wohnhaft Simonsfeld
 2013: Hohmann, KR P. Rudolf OMI, Pfr., dann Kpl.
 Unterheiligenstadt, W19, 1986-†

DIE ZEIT IM JAHRESKREIS

Die Zeit „im Jahreskreis“ dauert vom Mo nach Pfingsten bis zum Sa der 34. Woche im Jahreskreis. An den Sonntagen kann ein fS (MB II 548–553) verwendet werden.

Das sonntägliche Taufgedächtnis ...

... kann in allen So-Mn – auch am Vorabend – genommen werden (MB I 335, II 1171, II² 1207;  bei der Besprengung zB: GL 124, 125). Es ersetzt das Allgem. Schuldbekenntnis. Nach der Vergebungsbitte, soweit vorgesehen, (Kyrie und) Gl.

M: An jenen Wochentagen, auf die kein H, F oder G fällt, stehen folgende Texte zur Wahl:

- M vom Tag:
 die 34 Messformulare der So im Jahreskreis
 WochentagsMn (MB II 275–304)
 Tg zur Auswahl (MB II 305–320)
 Gg zur Auswahl (MB II 348–351)
 Sg zur Auswahl (MB II 525–529)
- M eines Heiligen gemäß Kalender
- Mn für ein besonderes Anliegen
- MotivMn
- Mn für Verstorbene

Zur M vom Tag:

Vorschläge für **Tg, Gg und Sg**, die sich am Tages-Ev orientieren, sind bei der „M vom Tag“ angegeben. Die Seitenzahl bezieht sich auf das MB II (1975) und II² (1988); bei abweichender Seitenzahl bezieht sich die Angabe in Klammer auf das MB II².

Die **Perikopen** der Wochentage (L V, Jahr I) haben den Vorzug, wobei der Priester bei nicht täglicher M mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der jeweiligen Woche treffen soll (vgl. S. 17).

Off: StB III, Lekt. I/5; LH III; Kompl: MarianAnt „Sei begrüßt, o Königin“ – „Salve, Regina“ (GL 666/4) oder eine andere MarianAnt

17 Mo G

PFINGSTMONTAG

Maria, Mutter der Kirche*

Off vom G (Com Maria, lat. Texte s. Link auf S. 14), 3. Woche

R

M

vom Pfingstmontag
 Es kann die M von Pfingsten „Am Tag“ (MB II 203, II² 201) oder eine MotivM vom Hl. Geist (MB II 1101, II² 1133) mit den jeweiligen Perikopen genommen werden oder die folgende: MB II 207, II² 205, Gl, Prf So VIII

L1: Apg 8,1bc.4.14–17 oder Ez 37,1–14

APs: Ps 22 (21),23–24.26–27.28 u.
 31b–32 (Kv: vgl. 23a; GL 616/3)

L2: Eph 1,3a.4a.13–19a

Ev: Lk 10,21–24

 GL 346, 477, 927

W

M

von Maria, der Mutter der Kirche* (MB II 1109, II² 1141)

L: Gen 3,9–15.20 (L V 634) oder
 Apg 1,12–14 (L V 635)

APs: Ps 87 (86),1b–3.5–7 (Kv: 3)

Ev: Joh 19,25–27 (V 636)

*Mit Dekret vom 11. Februar 2018 (Prot. N. 10/18) hat die Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung die liturgische Feier *Maria, Mutter der Kirche* als G in den Generalkalender eingefügt. Als Termin hierfür ist gesamt kirchlich der Pfingstmontag vorgesehen. In einer Notifikation vom 24. März 2018, in der die Kongregation auf ortskirchliche Gegebenheiten eingeht, ist klargestellt, dass die bisherige liturgische Ordnung durch den neuen G nicht abgeschafft wird, sondern bestehen bleibt. Ein anderer G/g entfällt jedoch. Es besteht die Möglichkeit, die MotivM „Maria, Mutter der Kirche“ (MB II 1109, II² 1141) an einem der Wochentage in der Woche nach Pfingsten zu feiern, sofern der Tag nicht durch einen G, ein F oder ein H belegt ist (vgl. MB-KI²⁰²⁴ 1239).

2020: Csizmazia, GR P. Ernst SDB, Erzieher Salesianum, W3, KH-Seels. Eisenstadt 1999-2008

18 Di der 7. Woche im Jahreskreis**g** **Hl. Johannes I., Papst, Märtyrer****Off** vom Tag oder vom g**gr** **M** vom Tag, zB: Tg 247; Gg 247; Sg 525,1

L: Sir 2,1–11 (1–13)

APs: Ps 37 (36),3–4.18–19.27–28b.39–40b (Kv: vgl. 5)

Ev: Mk 9,30–37

r **M** vom g (Com Mt oder Pp)

L–Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Offb 3,14b.20–22

APs: Ps 23 (22),1–3.4.5.6 (Kv: 1)

Ev: Lk 22,24–30

Johannes I. stammte aus der Toskana und war bei seiner Wahl zum Papst (523) schon alt und gebrechlich. Gegen seinen Willen schickte ihn der arianische König der Ostgoten Theoderich 525 nach Konstantinopel, um mit Kaiser Justin I. über mehr Toleranz gegenüber den Arianern zu verhandeln. Justin hatte nämlich 523 ein Dekret erlassen, das von den Arianern z.B. verlangte, ihrem Glauben abzuschwören oder ihre Kirchen zurückzugeben. Theoderich seinerseits hatte zwar den Bischöfen Italiens ihre lokale politische Verantwortung genommen, war aber toleranter gegenüber den Nicht-Arianern als Justin gegenüber den Arianern. So besuchte Johannes als erster Papst Ostrom, wo er mit großen Ehren empfangen wurde. Auch feierte er in Anwesenheit des Kaisers eine Messe, bei der dieser – wie üblich – die Krone ablegte. Am Ende überließ der Kaiser es dem Papst (und nicht dem Patriarchen), sie ihm wieder aufzusetzen. Auch in Fragen des Dekrets von 523 zeigte er sich handlungsbereit. Als Johannes jedoch nach Ravenna (Italien), Theoderichs Hauptstadt, zurückkehrte, ließ dieser ihn mit der Anschuldigung verhaften, er habe sich mit Justin gegen die Ostgoten verschworen. Johannes starb dort aufgrund der schlechten Behandlung am 18. Mai 526.

1978: Schitawanz, Max, Pfr. i. R.

2006: Zebinger, P. Johann SVD, Pfr. Breitenfurt-St. Johann Nepomuk

2012: Buszek, Johann, Pfr. i. R.

2017: Klima, KR OStR Dr. Josef Maria, Pfr. Probstdorf 1962–1997

19 Mi der 7. Woche im Jahreskreis**Off** vom Tag**gr** **M** vom Tag, zB: Tg 307,7; Gg 349,6; Sg 525,2

L: Sir 4,11–19 (12–22)

APs: Ps 119 (118),165 u. 168.171–172.174–175 (Kv: vgl. 165a)

Ev: Mk 9,38–40

1982: Schüller, Josef, Einsegnungspriester i. R.

1987: Pichler, Msgr. Dr. Anton Maria, Diöz.-Insp., Propstpfr. i. R.

1990: Faustbeck, Alois, Mod. Ebenfurth, Prov. Wampersdorf

2002: Schrammel, Präl. Dr. Josef, Pfr. i. R.

2008: Toriser, KR Josef, Pfr. Karnabrunn 1951–69, Pfr. St. Josef zu Margareten, W5, –1979

2018: Stögerer, Georg

2022: Neubauer, Msgr. Ekan. Josef, Pfr. Auersthal 1967–87, Diöz.-Richter 1967–2019, Pfr. Gänserndorf 1987–2003, Prov. Markgrafneusiedl 2005–11

20 Do der 7. Woche im Jahreskreis**g** **Hl. Bernhardin von Siena, Ordenspriester, Volksprediger****Off** vom Tag oder vom g**gr** **M** vom Tag, zB: Tg 315,29; Gg 348,1; Sg 529,13

L: Sir 5,1–8 (1–10)

APs: Ps 1,1–2.3.4 u. 6 (Kv: vgl. Jer 17,7)

Ev: Mk 9,41–50

w **M** vom g (Com Gb)

L–Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Apg 4,8–12

APs: Ps 40 (39),2 u. 4ab.7–8.9–10 (Kv: vgl. 9a)

Ev: Lk 9,57–62

Bernhardin wurde 1380 geboren. Im Alter von sechs Jahren wurde er Waise. Als 1400 die Pest in Siena wütete, pflegte er die Kranken hingebungsvoll. 1402 trat er in den Franziskanerorden ein (anfangs bei den Konventualen, dann bei den Observanten). 1404 wurde er Priester und bald darauf Kloostervorsteher in Seggiano. In Siena hielt er sich häufig in einer Einsiedelei auf. Bernhardin hielt das Armutsideal hoch; er zog mittellos von Stadt zu Stadt und lebte von der Wohltätigkeit der Leute. Er förderte die Verehrung des Namens Jesu und die Verbreitung des Christusmonogramms IHS. In seinen Predigten und Schriften geißelte den Wucher und den Luxus als soziale Sünden. Dies rief Gegner auf den Plan, die ihn der Häresie anklagten. Diese Vorwürfe wurden jedoch entkräftet, und er wurde eingeladen, auch in Rom zu predigen. Papst Martin V. wollte

ihn zum *Prediger des Päpstlichen Hauses* machen, was Bernardin aber ablehnte. 1438 wurde er Generalvikar seines Ordens und somit verantwortlich für alle Franziskaner Italiens. Er starb am 20. Mai 1444 in L'Aquila (Italien), wo er auf Bitten des Bischofs zwei verfeindete Parteien miteinander versöhnen sollte. Er wurde bereits 1450 heiliggesprochen.

1978: Kubat, Erwin, RelProf.

2000: Schmidt, Robert, ea D Maria Namen, W16

2002: Nedbal, Dr. Johannes, Apost. Protonotar, Rekt. Anima (Rom) 1981-98, Vizeoffizial, Domkurat, W1

2009: Denk, Dr. Stefan, EKonvKpl. Souveräner Malteser-Ritterorden, KRekt. i. R.

2010: Pradl, Br. Walter SVD

21 Fr g

der 7. Woche im Jahreskreis

Hl. Hermann Josef, Ordenspriester, Mystiker (RK)

Hl. Christophorus Magallanes, Priester, und **Gefährten**, Märtyrer in Mexiko

Sel. Franz Jägerstätter, Ehemann, Vater, Märtyrer (ÖBK: vgl. AEM 316, AES 244)

Off vom Tag oder von einem g (hl. Christophorus und Gef.: Com Mt; sel. Franz: Com Mt)

gr M vom Tag, zB: Tg 174 (172); Gg 175 (173); Sg 175 (173)

L: Sir 6,5–17

APs: Ps 119 (118), 12 u. 16.18 u. 27.34–35 (Kv: 35a)

Ev: Mk 10,1–12

w M vom hl. Hermann Josef (Com Or)
L–Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Sir 42,15–21b

APs: Ps 19 (18), 2–3.4–5b.8 (Kv: 15b)

Ev: Mt 11,25–30

r M vom hl. Christophorus und Gef. (MB ErgH²⁰²³ 22, MB-Kl²⁰²⁴ 1237 und Com Ht oder Mt)

L–Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Offb 7,9–17

APs: Ps 34 (33), 2–3.4–5.6–7.8–9 (Kv: vgl. 5b)

Ev: Joh 12,24–26

r M vom sel. Franz (ÖEigF II 20 [und Com Mt])

L–Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Röm 8,31b–39 (L IV 389)

APs: Ps 34 (33), 2–3.4–5.6–7.8–9 (Kv: vgl. 5b) (L IV 390)

Ev: Mt 5,1–12a (L IV 640)

GL 968

Hermann Josef wurde in der 2. Hälfte des 12. Jh.s in Köln geboren. Mit zwölf Jahren trat er in das Prämonstratenserkloster Steinfeld in der Eifel ein. Als Priester war er ein eifriger Prediger und erleuchteter Seelenführer. Besonders verehrte er die Gottesmutter – wegen seiner „mystischen Vermählung“ mit ihr wurde ihm der Beiname *Josef* gegeben. 1241 (oder 1252) starb er im Zisterzienserkloster Hoven; seine Reliquien werden in Steinfeld verehrt.

Christophorus Magallanes wurde am 25. Mai 1927 – also heuer vor 100 Jahren – in Colotlan, Mexiko, zusammen mit 24 Gefährten wegen der Treue zum christlichen Glauben ermordet. Von 1915 bis 1929 starben zusammen mit Pfarrer Luis Batiz Sainz 17 Priester aus der Erzdiözese Guadalajara und elf weitere aus anderen Diözesen als Märtyrer. Johannes Paul II. sprach sie am 21. Mai 2000 heilig.

Franz Jägerstätter, am 20. Mai 1907 in St. Radegund, Oberösterreich, geboren, lehnte aus Gewissensgründen jede Zusammenarbeit mit dem Nationalsozialismus ab. Er wurde am 6. Juli 1943 wegen Zersetzung der Wehrkraft zum Tod verurteilt und am 9. August 1943 in Brandenburg an der Havel enthauptet. Die Seligsprechung erfolgte am 26. Oktober 2007 in Linz. Der Gedenktag ist sein Tauftag.

1981: Eß, Johann, Pfr. Neukagran, W22

1982: Eckleben, Rumold Adalbert CanReg, Pfv. i. R.

1984: Feuchtenhofer, Ernst, Dech., Pfr. Katzelsdorf, EProv. Reintal

1985: Stöckl, Br. Otto August SVD (St. Gabriel)

1995: Johler, P. Philipp SJ

1998: Dennl, Fr. Stanislaus Alfred CSsR

2008: Lorenz, Johann, ea D Ernstbrunn

2009: Hochegger, P. Dr. Hermann SVD, Miss. DR Kongo, Ethnologe

2014: Kallinger, Prof. OStR Msgr. Dr. Ernst, RL, Seels. Heime der Akademikerhilfe (über 20 J.), WCV-Seels., Mod. Kahlenbergerdorf, W19, 2004-†

2024: Schütz, Präl. Rudolf, MilPfr. NÖ 1970-85, Dek.-Pfr. Wien – 1992, GV MilOrd. 1994-2004

22

Sa

g

g

gr

w

w

der 7. Woche im Jahreskreis

Hl. Rita von Cascia, Ordensfrau

Marien-Samstag

Off vom Tag oder von einem g, 1. Vp vom H

M vom Tag, zB: Tg 305,2; Gg 348,1; Sg 526,6

L: Sir 17,1–4.6–15 (1–13)

APs: Ps 103 (102),13–14.15–16.17–18a

(Kv: 17a)

Ev: Mk 10,13–16

M von der hl. Rita (MB ErgH²⁰²³ 23, MB-KI²⁰⁰⁷ 1239, -KI²⁰²⁴ 1238 und Com Or)

L–Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Phil 4,4–9

APs: Ps 1,1–2.3.4 u. 6 (Kv: vgl. 2a oder vgl. Jer 17,7 oder Ps 92 [91],13.14)

Ev: Lk 6,27–38

M vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria

L–Ev vom Tag oder aus den AuswL

Rita, geboren um 1370 bei Cascia in Umbrien (Italien), wurde entgegen ihrem Wunsch in jungen Jahren zur Ehe mit einem Mann gezwungen, dessen Rohheit sie mit größter Geduld ertrug. Nachdem ihr Gatte und ihre beiden Söhne ermordet worden waren, trat sie mit 33 Jahren in das Augustinerinnen-Kloster in Cascia ein. Sie zeichnete sich durch strenge Askese und tiefe Liebe zum leidenden Jesus aus. Rita starb am 22. Mai 1447 in Cascia.

1985: Scheucher, Dr. Rudolf, D. Cumana (Venezuela), Pfr. u. Prof. i. R.

1987: Granditsch, Msgr. Gustav, Pfr. St. Leopold, W2

2022: Wysoudil, Eduard, RL

23

So

H

H

W

+ DREIFALTIGKEITSSONNTAG

Off vom H (Lekt. I/5 218), Te Deum

M vom H (MB II 250), Gl, Cr, eig Prf, fS

(MB II 552)

L1: Dtn 4,32–34.39–40

APs: Ps 33 (32),4–5.6 u. 9.18–19.20 u. 22 (Kv: vgl. 12b; GL 56/1)

L2: Röm 8,14–17

Ev: Mt 28,16–20

🎵: GL 353, 405, 848

1978: Nüchtern, Werner, RelProf. i. R.

1989: Novotny, P. Josef OCr, Provinzial

1993: Stillhart, Paul, KRekt. i. R.

1996: Loibl, Josef, Mod. i. R.

2005: Schwab, Prof. Hermann Josef CanReg, Pfr. i. R.

2019: Schmidtmayr, DDr. Hartwin, Prof. PädAk i. R.

24

Mo

gr

der 8. Woche im Jahreskreis

Tag des Gebetes für die Kirche in China (kath.)*

– Fb!

Off vom Tag

M vom Tag, zB: Tg 94 (92); Gg 94 (92); Sg 525,1

L: Sir 17,24–29 (20–28)

APs: Ps 32 (31),1–2.5.6–7 (Kv: vgl. 11a)

Ev: Mk 10,17–27

*Benedikt XVI. hat in seinem Brief an die Katholiken in China (27. Mai 2007) dazu aufgerufen, künftig den 24. Mai als *Tag des Gebetes für die Kirche in China* weltweit zu begehen. Es ist dies der Gedenktag der Allerseligsten Jungfrau Maria, die im Marienheiligtum von She-Shan in Shanghai als *Hilfe der Christen* verehrt wird. Das Gebet soll die Einheit der Kirche in China und ihre Verbundenheit mit der Universalkirche stärken und sichtbar machen.

1979: Gerlich, P. Eberhard OT, Pfv. Spannberg

1996: Mayer, P. Dr. Heinrich OCist, Prof. i. R.

2024: Reingruber, Michael, Rekt. Schlosskapelle Schönbrunn 1967–2001, RL i. R.

25

Di

g

g

g

gr

w

der 8. Woche im Jahreskreis

Hl. Beda der Ehrwürdige, Ordenspriester, Kirchenlehrer

Hl. Gregor VII., Papst

Hl. Maria Magdalena von Pazzi, Ordensfrau

Off vom Tag oder von einem g

M vom Tag, zB: Tg 279; Gg 279; Sg 245

L: Sir 35,1–15

APs: Ps 50 (49),5–6.7–8.14 u. 23 (Kv: 23b)

Ev: Mk 10,28–31

M vom hl. Beda (Com Kl oder Or)

L–Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 2,10b–16

APs: Ps 119 (118),9–10.11–12.13–14 (Kv: 12b)

Ev: Mt 7,21–29

w **M** vom hl. Gregor (Com Pp)
L–Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Apg 20,17–18a.28–32.36
APs: Ps 110 (109),1.2–3.4–5 (Kv: 4b)
Ev: Mt 16,13–19

w **M** von der hl. Maria Magdalena (Com Jf oder Or)
L–Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 1 Kor 7,25–35
APs: Ps 148,1–2.11–12.13–14 (Kv: vgl. 12a.13a)
Ev: Mk 3,31–35

Beda war ein gelehrter und frommer Benediktiner und entfaltete eine reiche schriftstellerische Tätigkeit. Er starb am 25. Mai 735 in Jarrow (England). Leo XII. ernannte ihn zum Kirchenlehrer.

Gregor VII. war der Papst, der durch sein weltumfassendes und in die Zukunft ausstrahlendes Wirken den Sieg der Kirchenreform des 11. Jh.s entschied. Als Verbannter starb er am 25. Mai 1085 in Salerno in Italien.

Maria Magdalena von Pazzi trat sehr jung in den Karmel von Florenz ein. Sie war eine begnadete Mystikerin; in langen körperlichen und seelischen Leiden geläutert, kreisten ihre Visionen um das Geheimnis der Dreifaltigkeit und der Menschwerdung; sie tat heroische Werke der Nächstenliebe. Am 25. Mai 1607 starb sie in Florenz.

1982: Ruzischka, Josef, Kpl. i. R.
1987: Irschik, Anton, Pfr. Theresienfeld
1989: Michalke, P. Alois SAC
Müller, P. August SJ, Musik-Prof. Kalksburg
2002: Binder, Rudolf, Kpl. Währing, W18

26 **Mi** **Hl. Philipp Neri**, Priester, Gründer des Oratoriums

G **Off** vom G, 1. Vp vom H
W **M** vom G (Com Ss oder Or)
L: Sir 36,1–2.5–6.13.16–22 (1–2a.5–6.13–19)
APs: Ps 79 (78),5 u. 8.9.11 u. 13 (Kv: vgl. Sir 36,17)
Ev: Mk 10,32–45
oder aus den AuswL, zB:
L: Phil 4,4–9

APs: Ps 34 (33),2–3.4–5.6–7.8–9.10–11
(Kv: vgl. 2a oder 9a)

Ev: Joh 17,20–26

Philipp Neri war ein „Spätberufener“; mit 36 Jahren wurde er Priester. Sein Anliegen war die sittliche Erneuerung Roms. Durch neue Seelsorgemethoden, nicht zuletzt auch durch seinen Humor, erlangte er großen Einfluss. Durch eine Priestergemeinschaft, das *Oratorium*, das er gründete, wurden seine Gedanken in weite Kreise getragen. Er ist einer der großen Seelenführer und eine wichtige Gestalt der Katholischen Reform. Schon zu Lebzeiten als Heiliger verehrt, starb er am 26. Mai 1595 in Rom.

1979: Bozi, P. Franz SP, Kpl. Maria Treu, W8
1986: Wonofsky, Andreas, Pfr. i. R.
2003: Felbermair, Br. Anton SVD
2013: Széles, KR Ekan. Josef, ED. Esztergom-Buda-pest, Kpl. Altottakring, W16, 1957–2011
2016: Fortunits, P. Augustinus SDS, Kpl. St. Michael, W1, 1976–93, Kpl. Mistelbach 1995–2014

27 **Do**

+ HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI – FRONLEICHNAM

Der g des hl. Augustinus von Canterbury entfällt.

H **Off** vom H (Lekt. I/5 222), Te Deum
W **M** vom H (MB II 255), Gl, Sequ ad libitum,
Cr, Prf Euch, fS (MB II 540, II² 1030)
L1: Ex 24,3–8
APs: Ps 116 (115),12–13.15–16.17–18
(Kv: vgl. 1 Kor 10,16; GL 305/3)
L2: Hebr 9,11–15
Ev: Mk 14,12–16.22–26
✪: GL 144, 497, 938

Die Kommunion kann unter beiden Gestalten gereicht werden (ROLit 93.2).

Prozession: s. „Die Feier des Fronleichnamsfestes“ (2019). Eucharistische Prozessionen können nur in Verbindung mit der M gehalten werden (ROLit 93.3).

Weitere Hinweise zur Gestaltung von M und Prozession: ROLit 91–96

1977: Pospischil, P. Paul OCist, Pfr. Radlbrunn
1982: Witt, Josef, Kpl. St. Josef zu Margareten, W5
1989: Leber, Peter, Pfr. i. R.

1990: Lesnik, GR P. Dr. Siegfried OCist, Theol.-Prof.
 2004: Reinisch, Benedikt Karl CanReg, Pfr. i. R.
 2006: Birklbauer, P. Anton SDB
 2017: Bachinger, P. Alois OSFS
 2018: Schermann, P. Dr. Johann CSsR
 2026: Schlögl, EKR Rudolf, D. Eisenstadt, Pfr. i. R., Mitarbeit Am Spiegeln dialog.hotel, W23, 2009-†

28 Fr der 8. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

M vom Tag, zB: Tg 170 (168); Gg 170 (168); Sg 171 (169)
 L: Sir 44,1.9–13
 APs: Ps 149,1–2.3–4.5–6a u. 9b (Kv: 4a)
 Ev: Mk 11,11–25

1990: Jiranek, KR Josef, KRekt. i. R.
 1999: Bösmüller, Johann, Pfr. i. R.
 2013: Steinhauer, P. Andreas OSB, Pfr. Enzersfeld und Klein-Engersdorf
 2016: Kaupeny, Präl. KR Leopold, Pfr. St. Brigitta, W20, 1966–2010

29 Sa der 8. Woche im Jahreskreis

Hl. Paul VI., Papst

Marien-Samstag

Off vom Tag oder von einem g, 1. Vp vom So

M vom Tag, zB: Tg 261; Gg 261; Sg 529,15
 L: Sir 51,12c–20 (17–28)
 APs: Ps 19 (18),8.9.10 (Kv: 9)
 Ev: Mk 11,27–33

w M vom hl. Paul (MB ErgH²⁰²³ 24 und Com Ht)
 L–Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 1 Kor 9,16–19.22–23
 APs: Ps 96 (95),1–2.3 u. 7.8 u. 10 (Kv: vgl. 3a)
 Ev: Mt 16,13–19

w M vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
 L–Ev vom Tag oder aus den AuswL

Paul VI., als Giovanni Battista Montini am 26. September 1897 in Concesio bei Brescia geboren, wurde 1920 zum Priester geweiht und studierte dann an der Päpstlichen Diplomatenaakademie. Pius XII. ernannte ihn 1954 zum Erzbischof von Mailand, Johannes XXIII. erhob ihn 1958 zum Kardinal. Am 21. Juni 1963 zum Papst gewählt, setzte er mit großer Entschlossenheit

das Zweite Vatikanische Konzil fort. Gemäß den Weisungen des Konzils erneuerte er umfassend die Liturgie und das kirchliche Leben. Er bereiste als erster Papst die Welt, baute Brücken zu Orthodoxie und Judentum und setzte sich für Evangelisierung, Frieden, Entwicklung und Gerechtigkeit ein. Er starb am 6. August 1978. Der Gedenktag ist sein Priesterweihe.

1980: Schier, Alfred, Pfr. i. R.
 1981: Denner, Jakob, Exp. i. R.
 1994: Schneider, P. Franz SVD
 2004: Böllmann, P. Pius Anton OSB, Pfr. i. R.
 2013: Klohna, KR Otto, Kpl. Mauer, W23, 1954–57, Kpl., dann Pfr. Aspern, W22, –1993
 2015: Broda, P. Martin SDS
 2020: Langer, Dr. Wolfgang, D. Hildesheim, Univ.-Prof. Rel.-Päd. u. Katechetik 1979–2000

30 So + 9. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g des sel. Otto Neururer entfällt.

Off vom So, 1. Woche, Te Deum

GR M vom So, Gl, Cr, Prf So, fS
 L1: Dtn 5,12–15
 APs: Ps 81 (80),3–4.5–6b.6c–8a.10–11 (Kv: vgl. 2a; GL 60/1)
 L2: 2 Kor 4,6–11
 Ev: Mk 2,23 – 3,6 oder 2,23–28
 ♪: GL 144, 103, 856

1986: Proksch, P. George SVD
 1987: Stur, Msgr. Dr. Martin, Pfr. Paasdorf
 1990: Meze, P. Andreas OSB (Melk), Pfr. Traiskirchen
 1999: Schinko, P. Dr. Edmund OFM
 2000: Lalanne, P. Roman OSFS
 2019: Fiszter, Br. Peter CM

31 Mo der 9. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr M vom Tag, zB: Tg 308,9; Gg 350,8; Sg 528,11
 L: Tob 1,3; 2,1b–8
 APs: Ps 112 (111),1–2.3–4.5–6 (Kv: vgl. 1)
 Ev: Mk 12,1–12

1980: Schrott, P. Dr. Alois SJ
 1982: Ebinger, Br. Alfred Gustav SVD
 1983: Hermanns, P. Johann SVD, LProv. i. R.
 1995: Amon, Msgr. Karl, Pfr. i. R.
 1996: Koch, Br. Markus Johann SVD